

GEMEINDE MAUREN  AMTS- UND INFORMATIONSBLETT

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Mauren 1973/15

Sprechstunden:

Vorsteher:

Dienstag: 17.00—19.00 Uhr

Samstag: 9.00—12.00 Uhr

Gemeindekanzlei/Gemeindekasse:

Montag bis Donnerstag: 8.00—12.00 und 14.00—18.45 Uhr

Freitag: 8.00—12.00 und 14.00—19.00 Uhr

Herausgeber:

Gemeindevorsteherung Mauren, Tel. (075) 3 24 70

Geschätzte Einwohner von Mauren und Schaanwald!

Täglich werden wir über die weltweite Energiekrise durch Fernsehen, Rundfunk und Presse informiert. Die Lage scheint, obwohl wir dieses vielfach nicht wahrhaben möchten, sehr ernst zu sein. Auch in unserem kleinen Dorf zwingt es uns trotz Wohlstand zu Sparmaßnahmen. Auch wir sind gezwungen, unseren Beitrag dazu zu leisten. Als kleiner Teil der europäischen Gemeinschaft müssen wir uns an die Normen der «Großen» halten und werden daher gleichfalls verpflichtet, Einschränkungen hinzunehmen. Die Wichtigkeit der Solidarität in solchen Belangen ist zweifellos unumstritten, da die derzeitige Energiekrise möglicherweise auch auf dem Arbeitsmarkt Probleme bringen kann, die den Einzelnen hart treffen. Nur mit Gemeinschaftssinn werden diese Schwierigkeiten wirksam bekämpft. Die Regierungen aller Staaten appellieren an die Verbraucher zu Sparmaßnahmen auf dem Energiesektor.

Leisten wir wirklich unseren Beitrag? Sicherlich werden da und dort Sparmaßnahmen getroffen. Aber bestimmt nicht in dem Ausmaß wie es vielleicht möglich wäre. Es ist bekannt, daß Vorbereitungen für eine Treibstoff-Rationierung getroffen werden und daß die Zulieferung von Heizöl durch die an unserer Grenze liegende Pipeline verlangsamt. All diese Zeichen müssen unsere Wohlstandsgesellschaft wachrütteln und zu Einigkeit, zu gemeinsamen Sparmaßnahmen drängen. Wir hoffen, daß diese

Krise von den «Großen» der Welt innert nützlicher Frist beseitigt werden kann, auf daß wir im Jahre 1974 mit einigermaßen normalen Verhältnissen rechnen können. Diese hoffentlich bald vorübergehende Krise soll uns aber stets in Erinnerung bleiben und zum Maßhalten auch im Überfluß mahnen.

Wir danken allen, die den verschiedenen Aufrufen zu Sparmaßnahmen gefolgt sind und wünschen der ganzen Bevölkerung von Mauren und Schaanwald ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr.

Landtagswahlen

Die Fürstliche Regierung setzte die Wahl zum Landtag auf Freitag, den 1. Februar 1974, von 18.00 bis 20.00 Uhr und Sonntag, den 3. Februar 1974, von 10.00 bis 12.00 Uhr fest. Die Urnen werden für die Wähler von Mauren und Schaanwald im Gemeindesaal Mauren aufgestellt. Die Teilnahme an der Wahl ist Bürgerpflicht. Personen die aus irgend einem Grunde an der Wahl nicht teilnehmen können, wollen sich rechtzeitig abmelden und gleichzeitig die Stimmkarte an die Gemeindekanzlei retournieren. Nicht abgegebene Stimmkarten werden gegen eine Gebühr beim Säumigen abgeholt.

Arbeitsvergebungen vom 1. September 1973 bis 31. Dezember 1973

Bauobjekt	Art der Arbeit	Unternehmer	Offerten/Kosten
Holzakkord Maurer-Berg	Holzschlag Kirchholz	Willi Marxer, Schaanwald	p. m ³ 44.— p. Ster 34.—
Gemeinschafts-Sportanlagen Mauren-Eschen	Baumeisterarbeiten Tribünengebäude	Ludwig Marok, Baug. Mauren	88 465.90
	Sanitär-Install.	Ing. E. Oehri, Eschen	92 689.90
	Heizungs-, Ölfeuerungs- und Tankanlage	Andreas Vogt, Balzers	53 335.80
	Lüftungsanlage	Andreas Vogt, Balzers	15 419.20
	Elektro-Install.	Bruno Risch, Triesen	96 877.80

Höhenweg am Schellenberg

Der bereits letztes Jahr ausgebaute Höhenweg erfreute sich von seiten der Wanderfreunde einer großen Beliebtheit und ist sehr viel begangen worden. Als Verbindung zum Bergwaldweg beschloß der Gemeinderat, das Teilstück ob Urban Meier ebenfalls dem Walde entlang auszubauen. Die betreffenden Waldbesitzer wurden davon in Kenntnis gesetzt. Die anfallenden Arbeiten sind im Gange und werden im Laufe dieses Winters von den Gemeindearbeitern zu Ende geführt. Mit der Fertigstellung dieses Zwischenstückes ist eine durchgehende Wandermöglichkeit vom Lutzfeld über das Bühlkappele — Kamin — bis Schellenberg oder gar Egg in Österreich geschaffen worden. Den Waldbesitzern, die für dieses Vorhaben erneut großes Verständnis gezeigt haben, möchten wir an dieser Stelle aufrichtig danken.

Kanalisationen

Erdmassen, die infolge von Bauarbeiten etc. auf die Straße gelangen, werden vielfach kurzerhand durch die Verursacher in die Kanalisationen abgespült. Mit Bedauern mußte die Bauabteilung sogar feststellen, daß Betonmasse, die durch Spülarbeiten oder Betontransporte auf die Straße kam, kurzerhand in die Kanalisation abgeschwemmt wurde. Damit werden die sehr teuren Anlagen derart verschmutzt,

daß ihre Funktion in Frage gestellt ist. Die Behebung solcher Schäden kann selbst mit Maschineneinsatz kaum mehr erfolgen. Dies besonders in jenen Fällen, wo Betonmasse in die Kanäle geschwemmt wurde. Wir sind in Zukunft gezwungen, alle anfallenden Kosten den Verursachern in Rechnung zu stellen. Es dürfte für jedermann klar sein, daß die genannten Anlagen durch solch grobe Nachlässigkeiten in kurzer Zeit unbrauchbar werden und ihre wichtige Aufgabe nicht mehr erfüllen können.

Arbeitgeber möchten wir hiermit im besonderen auffordern, ihre Mitarbeiter anzuhalten, daß dieser Aufforderung in jedem Falle Folge geleistet wird.

Kanalisation Klosterwingert

Die Baulandumlegung im Morgengab ist hangwärts durch die Klosterwingertstraße abgegrenzt. Ein umfangreicher Ausbau der Klosterwingertstraße wurde bisher nicht vorgenommen, da die oberen Grundstücke nicht in die Umlegung einbezogen worden sind. Durch die kostenlose Bodenabgabe der nördlich der Straße liegenden Anstößer konnte ein Engpaß in der etwas schmalen Gasse behoben werden. Gleichzeitig erfolgte der Einbau der Kanalisation. Die Arbeiten wurden vom Gemeindepersonal ausgeführt und bereits abgeschlossen.

Kanalisation Bachtalwingert

Das fehlende Zwischenstück der Kanalisation Bachtalwingert bis Auf Berg wurde durch die Gemeindearbeiter eingelegt. Die erstellte Kanalisation bringt das Abwasser der dortigen Anwesen in das Kanalisationsnetz.

Kanalisation Vogelsang

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Eschen wurde die notwendig gewordene Kanalisation erstellt. Gleichzeitig konnte eine Verbesserung der Straße erreicht werden. Die Gemeindearbeiter haben das ca. 90 m lange Teilstück bereits eingebaut.

Kanalisation Morgengab — Binza

Der nördliche Teil der Morgengabstraße ist noch an das Kanalisationsnetz angeschlossen. Es sind zwei mögliche Varianten vorgeschlagen worden. Mit Variante 1 müßte mit enormen Felssprengungen gerechnet werden. Der Einbau würde dadurch sehr erschwert und verteuert. Der Gemeinderat entschied sich deshalb für Variante 2, wobei die Leitung zum großen Teil auf österreichischen Boden zu liegen kommt. Diese Verlegung bringt keine baulichen Schwierigkeiten und muß daher als einzige gangbare Variante angesehen werden. Verhandlungen mit dem Bür-

germeisteramt Feldkirch sind im Gange und wir hoffen, daß eine befriedigende Lösung gefunden werden kann.

Popers / Trottoireinbau

Gleichzeitig mit der Korrektur der Peter-Kaiser-Straße wurde der Boden für ein später zu erbauendes Trottoir an der Abzweigung Straße Popers abgetrennt und von der Gemeinde übernommen. Das an der Parzelle bestehende alte Wohnhaus wurde nun in letzter Zeit abgetragen. Dadurch wurde die Umgebung für den Trottoirbau frei. In Anbetracht dieser Gelegenheit und der Schwierigkeiten, die bei einem späteren Einbau auftreten würden, beschloß der Gemeinderat die Anpassungsarbeiten im Zuge dieser Bauarbeiten zu erledigen. Die Arbeiten sind bereits abgeschlossen.

Bewilligte Baugesuche vom 1. September 1973 bis 31. Dezember 1973

Bauherr	Bauobjekt	Standort
* Hans Marxer, Mauren 341	Garagen und Lagerraumanbau	Mauren 341
* Gert Meier, Mauren 77	Einfamilienwohnhaus	Morgengabstraße
Robert Matt, Mauren 5	Badeinbau	Mauren Nr. 5
Ornith. Verein Mauren	Volière	Naturreservat Birke

* Die mit * bezeichneten Baugesuche konnten nur mit einer speziellen Vereinbarung bewilligt werden. Verschiedene Baugesuche mußten abgelehnt, bzw. zurückgestellt werden.

Gemeinschafts-Sportanlagen

Infolge einer langen Regenperiode und des frühen Winter- einbruches mußten die Arbeiten auf dem Sportfeld vor- zeitig sozusagen eingestellt werden. Die laut Terminplan vorgesehenen Arbeiten, wie Anlegen des Rasenspielfeldes, konnten daher nicht mehr rechtzeitig ausgeführt werden. Wir hoffen sehr, daß die durch die Witterung bedingte Verzögerung im Jahre 1974 aufgeholt werden kann.

Baulandumlegung Hinterbühlen

Die noch hängigen Beschwerdefälle in dieser Bauland- umlegung kamen in mehreren VBI-Sitzungen zur Behand- lung. Es zeigen sich neuerdings Möglichkeiten auf, die zur Lösung der Beschwerdefälle führen können. Sofern eine Bereinigung der Beschwerdefälle baldigst zustande kommt, kann mit einer etappenweisen Erschließung begonnen wer- den. Die Überbauung dieses Gebietes könnte somit doch noch in einer vernünftigen Zeit zustande kommen.

Bodenkauf

Im Ried wurde ein Grundstück mit 580 Klafter zum übli- chen Bodenpreis erworben.

Handänderungen und Kaufverträge in der Zeit vom 1. Januar 1973 bis 31. Dezember 1973

Von der Gemeindegrundverkehrskommission Mauren genehmigte Handänderungsverträge	60
Zurückgestellte oder abgewiesene Verträge der Gemeindegrundverkehrskommission	1
Total von der Gemeindegrundverkehrskommission Mauren bearbeitete Verträge	<u>61</u>
Davon: Bewilligte Tauschverträge	6
Bewilligte Kaufverträge an Familienangehörige	22
Andere Kaufverträge	11
Schenkungsverträge	1
Baurechtsverträge LKW für Sekundär- Verteilkabinen	16
Andere Baurechtsverträge	2
Grundstücksvereinigung und Abtretung	1
Servitutsvertrag	1
	<u>60</u>

Bodenabtretungen an Gemeinde und Landstraße 32

Bodenkäufe 1973

a) Zone für öffentliche Bauten und Anlagen	5 324,9 Klafter
b) Landwirtschaftszone	2 080,0 Klafter
Bodenerwerb total im Jahre 1973	<u>7 404,9 Klafter</u>

Waldwirtschaftsplan

Der Waldwirtschaftsplan wurde für die Periode 1968 bis 1983 überarbeitet. Nach Beratungen im Gemeinderat in Zusammenarbeit mit dem Forstamt hat die FL Regierung den nun vorliegenden Waldwirtschaftsplan genehmigt. Seit dem Jahre 1892 werden in regelmäßigen Abständen Waldwirtschaftspläne ausgearbeitet. Bei dem neuen Wirtschaftsplan handelt es sich um den sechsten dieser Art. Die vorliegende Revision folgte der 1950 eingeschlagenen Linie. Es konnte eine neue Flächenermittlung vorgenommen werden, da genauere Pläne vorhanden sind. Verschiedene Abteilungsumstellungen waren unumgänglich. Neben Verbesserungen bei der Holzvorratsaufnahme wurde auf eine intensive Behandlung der für die waldbauliche Praxis wichtigen Beschreibungen großen Wert gelegt. Dringendste Aufgaben sind unter anderem: Die Weiterführung des Straßennetzes als Grundvoraussetzung für eine zweckmäßige Waldbewirtschaftung. Sorgfältiger Abtrieb überalterter Bestände und Verhinderung von einseitigen Fichenkulturen durch Verjüngung von Tanne, Buche und

Bergahorn, sowie letztlich systematischer Kern aller Zielsetzungen ist die Erreichung der Waldgesundheit, möglichst hohe Waldstabilität und damit die Schaffung einer Waldstruktur, die optimale Schutzfunktionen gewährleistet.

Holzschlag Maurer-Berg

In diesem Winter werden in unseren Gemeindewaldungen die folgenden Holzschläge durchgeführt:

1. Abt. 2 im Löchliries-Kirchholz werden ca. 200 m³ überstandenes Gehölz geschlagen.
2. Abt. 3 und 7 bei der Paulahütte sind dringende Durchforstungen notwendig und es müssen daher ca. 250 m³ Holz geschlagen werden.
3. Abt. 4 oberhalb der Privatwälder hinterer Berg sind einzelne alte Tannen im Ausmaß von ca. 150 m³ zu fällen.
4. Abt. 10 oberhalb der Paulahütte sind für den weiteren Ausbau der Straße rund 300 m³ Holz zu schlagen.

Der Holzschlag Abt. 2 gelangte zur Ausschreibung. Der Auftrag wurde an Willi Marxer, Schaanwald, vergeben. Die übrigen Forstarbeiten werden von der Waldarbeiterequipe ausgeführt. Zur Zeit sind die Holzpreise sehr hoch, so daß die notwendig gewordenen Holzschläge in einen günstigen Zeitraum fallen.

Müllabfuhr

Die oft zu Beanstandungen Anlaß gebende Mülldeponie im Maurer-Ried wurde mit Jahresanfang aufgehoben. Wie bereits in früheren Informationen und in besonderen Rundschreiben mitgeteilt, ist unsere Gemeinde der Kehrichtverwertungsanlage Werdenberg-Liechtenstein angeschlossen. Die Abholzeit ist auf jeden Mittwoch festgelegt. Die übliche Sperrgutabfuhr wird jeweils vom Verband in den Landeszeitungen bekannt gegeben.

Die Bereitsstellung des normalen Mülls, der jeden Mittwoch abgeholt wird, hat in Säcken, Ochsnerkübeln, Kartonschachteln, Bündel und dgl. zu erfolgen. Die einzelnen Gebinde dürfen jedoch nicht zu schwer sein, damit sie ohne weiteres von einer Person aufgeladen werden können. Müll der ungeordnet bereitgestellt ist, wird vom Unternehmer nicht abgeführt. Bewohner von Anwesen die abseits liegen, haben den Müll an die öffentliche Verkehrsstraße zu plazieren. Im Interesse eines reibungslosen Ablaufes der Müllabfuhr bitten wir die Bewohner, sich an die angeführten Hinweise zu halten. Durch die individuelle Dienstleistung des Herrn Jäger ist in der Bevölkerung eine bestimmte Bequemlichkeit in dieser Beziehung nicht zu leugnen. Trotzdem rechnen wir mit der Mitarbeit der Einwohner von Mauren und Schaanwald mit einem klaglosen Ablauf. Herr Emil Jäger hat mit großem Eifer und Einsatz die Müllabfuhr als Unternehmer während nahezu zehn Jahren betrieben. Viel Mühe und Unangenehmes war damit ver-

bunden. Die Gemeindevertretung möchte es daher nicht unterlassen, Herrn Jäger und seinen Helfern den besonderen Dank und die Anerkennung auszusprechen.

Die Kosten setzen sich laut Gemeinderatsbeschluß wie folgt zusammen:

Haushalt mit 1 Person	Fr. 40.— pro Jahr
Haus mit 2 und mehr Personen	Fr. 80.— pro Jahr

Gewerbebetriebe werden nach Anfall berechnet. Die Preise verstehen sich inkl. Transport und Verwertung.

Autoparkierung auf öffentlichen Plätzen und Straßen

Es muß immer wieder festgestellt werden, daß auf öffentlichen Plätzen und Straßen Autos über längere Zeit abgestellt werden.

Parkplätze, die für öffentliche Gebäude bestimmt sind, sind für den Betrieb derselben freizulassen. Des weiteren sind Dauerparkierungen entlang der Straßen eine Verkehrsbehinderung.

Das Abstellen von Fahrzeugen auf öffentlichen Plätzen (Dauerparkierungen) ist verboten. Für Schäden, die in der Folge auftreten, kann die Gemeinde keine Haftung übernehmen. Besonders bei Schneeräumungsarbeiten sind verbotenerweise abgestellte Fahrzeuge vielfach unvermeid-

baren Beschädigungen ausgesetzt. Die Autobesitzer wollen für ihre Dauerparkierungen private Parkplätze beschaffen und benützen.

Gemeindevoranschlag 1974 / Gemeindesteuerzuschlag

Der Gemeindevoranschlag für 1974 wurde vom Gemeinderat verabschiedet und vorschriftsgemäß an die FL Regierung weitergeleitet. Die vorauszusehenden Mehrausgaben von ca. 500 000.— Franken verringern sich entsprechend, falls vorgesehene Bodenkäufe nicht getätigt werden können.

Der Gemeindesteuerzuschlag wurde bei 200 Prozent auf Vermögen und Erwerb belassen.

Stiftung für das Alter

Unter dem Präsidium Ihrer Durchlaucht der Landesfürstin haben sich bekanntlich alle Gemeinden des Landes zur Stiftung für das Alter zusammengefunden. Nach eingehenden Beratungen wurde der Beschluß gefaßt, gemeinsame Altersheime zu erbauen. Als Standort für das erste Altersheim wurde Vaduz bestimmt. Die Bauarbeiten sind bereits im vollen Gange. Den vom Gemeinderat angeforderten Zusicherungen bezüglich Mitfinanzierung, Belegung etc.

wurde vom Stiftungsrat zugestimmt. In der Folge beschloß der Gemeinderat sich mit 30 Prozent gemäß Kostenverteilungsschlüssel an den Baukosten zu beteiligen. Für die Gemeinde Mauren ergibt dies einen Betrag von ca. Fr. 250 000.—. Kommerzienrat Guido Feger hat aus Anlaß seines 80. Geburtstages Ihrer Durchlaucht der Landesfürstin zuhänden der Stiftung eine Spende von Franken 500 000.— für das Altersheim übergeben. Die Gemeinde Mauren möchte an dieser Stelle Herrn Kommerzienrat Guido Feger den besonderen Dank für die großzügige Spende aussprechen.

Pflegeheim Eschen

Mit dem Ausbau des Bürgerheimes in Eschen sollen für alle Gemeinden des Unterlandes Räume für ein Pflegeheim entstehen. Dieses Haus wird im besonderen kranken Menschen, die laufend persönlicher Hilfe bedürfen, ihre Dienste anbieten.

Gemäß Gemeinderatsbeschluß beteiligt sich Mauren wie die übrigen Gemeinden des Landes im Verhältnis zur Einwohnerzahl an den Baukosten. In Zukunft ist es für unser Gemeinwesen bestimmt von Vorteil, wenn in unmittelbarer Nähe ein Pflegeheim entsteht, das Menschen, die zu Hause nicht oder nur unter großen Opfern gepflegt werden können, eine ordentliche Pflege bieten kann.

Spende

Auf dem neu erstellten Schulturnplatz mußten verschiedene Geräte angeschafft werden. Frau Dr. Maria Holder-Barell, die schon früher größere Beträge für Anschaffungen gespendet hat, stellte der Gemeinde erneut den beachtlichen Betrag von Fr. 20 000.— zur Beschaffung von Turngeräten zur Verfügung. Eine Spende in dieser Größenordnung ist selbst für ein Gemeinwesen keine Selbstverständlichkeit. Die Gemeindebehörde weiß diese Großzügigkeit sehr zu schätzen. Für das Verständnis und Interesse den öffentlichen Aufgaben gegenüber, insbesondere für diese Spende, danken wir auch an dieser Stelle Frau Dr. Holder-Barell.

Vereinsbeiträge

Zum Jahreswechsel werden die verschiedensten ordentlichen Vereinsbeiträge von seiten der Gemeinde fällig. Wir hoffen, daß die überwiesenen Beiträge zweckmäßig angewendet werden und wünschen allen Vereinen recht viel Erfolg.

Dienstjubiläum

Oberlehrer Roman Matt konnte dieser Tage sein 50jähriges Dienstjubiläum als Organist feiern. Dieses seltene Jubiläum

wurde in Anwesenheit der kirchlichen und weltlichen Behörden am 30. November 1973 festlich begangen.

Als Organist wirkte er in den Gemeinden Ruggell, Schellenberg und seit 1938 in Mauren. Der Gemeinderat spricht hiermit dem verdienten Jubilar für seinen unermüden Einsatz um die Belange der Kirche und der Gemeinde den aufrichtigen und herzlichen Dank aus und wünscht ihm noch recht viele Jahre in bester Gesundheit.

Pfarrkirche / Orgelbau

Die Funktion der bestehenden Kirchenorgel läßt seit vielen Jahren zu wünschen übrig. Immer wieder treten unangenehme Störungen und Reparaturen auf. Ein großer Teil des Orgelwerkes wurde bei der Kirchenrenovation aus Bestandteilen der alten Orgel zusammengestellt. Im Jahre 1970 hat nun der Gemeinderat die Anschaffung einer neuen Kirchenorgel aus der Werkstatt der Firma Mathis aus Näfels beschlossen. Das Unternehmen gab damals eine Lieferfrist von ca. 3 Jahren bekannt. Das Instrument ist nun soweit fertig, daß mit Jahresbeginn mit dem Einbau begonnen werden kann. Die neue Orgel wird aus akustischen Gründen nicht mehr in die vorhandenen Nischen seitlich des Glockenturmes eingebaut. Ebenso sprechen noch andere Gründe, so z. B. Feuchtigkeit, gegen diese Platzierung.

Der zukünftige Standort ist in der bestehenden Empore der Sänger, an der Wand des Kirchenturmes. Dieses bringt

einige Umstellungen für die Sänger. Die Vorbereitungsarbeiten inklusive Einbau werden ca. 3 Monate beanspruchen. Die Kirchenempore wird demnach für die nächste Zeit Umstellungen erfahren und durch die Arbeiten beeinträchtigt werden.

Wir bitten die Kirchenbesucher um ihr Verständnis. Ihre Nachsicht wird mit einem sehr guten Orgelwerk belohnt werden. Die Firma Mathis ist eine der besten Orgelbauunternehmen überhaupt. Die Anschaffungskosten werden von Land, Gemeinde und Pfarrkirche je zu einem Drittel bestritten. Wir hoffen, daß der Einbau ohne große Schwierigkeiten erfolgt. Unsere Kirche erhält mit der neuen Orgel ein Instrument, das Chor und Volksgesang aufs Beste dient und mithilft, den Gottesdienst feierlich zu gestalten.

Mauren, im Dezember 1973.

DIE GEMEINDEVORSTEHUNG MAUREN

Werner Matt, Vorsteher

ZU VERMIETEN

älteres Wohnhaus mit Umschwung

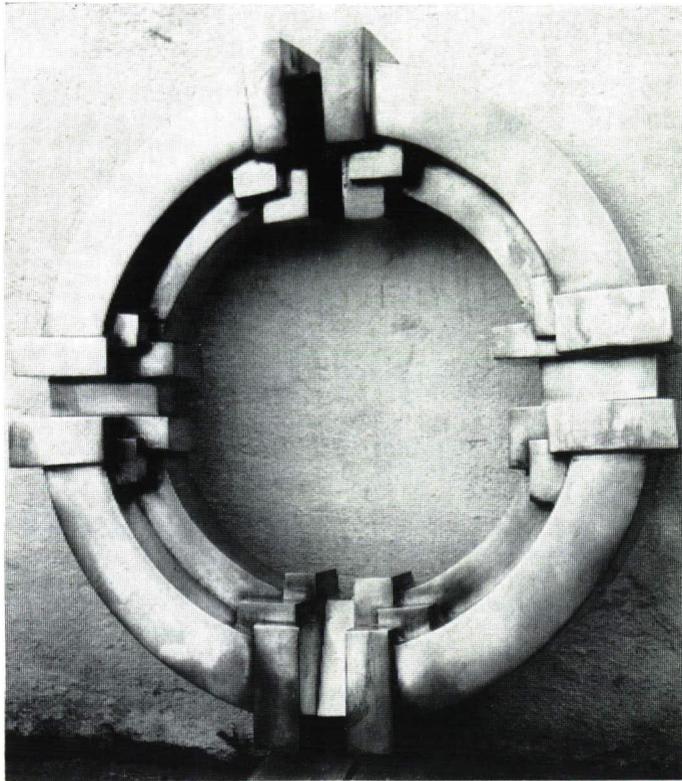
am Weiherring.

Bezugsbereit Frühjahr 1974.

Wir legen besonderen Wert auf langjährige Pächter.

Interessenten wollen sich mit schriftlicher Preisofferte bis **31. Januar 1974** bei der Gemeindeverwaltung Mauren melden.

Die Gemeindevorsteherung



Ostersymbol in der Totenkapelle Mauren

Aus dem Leben der Pfarrei Mauren-Schaanwald

Liebe Pfarrgemeinde!

Im Geschäftsbericht eines Betriebes kann alles genau festgestellt werden, was sich im vergangenen Jahr ereignet hat. Geschäftliche Erfolge und Mißerfolge sind erfaßbar. Schwieriger wird das, wenn über das Leben einer Pfarrei ein rückschauender Bericht gegeben werden soll. Hier liegt vieles auf einer anderen nicht meßbaren Ebene, im Bereich des Geistigen, des Nichterfaßbaren. Was hier im folgenden also dargelegt wird, ist nur der äußere Rahmen. Vieles von dem, was sich im vergangenen Jahr in der Pfarrei ereignet hat, bleibt unausgesprochen.

Die Statistik des Jahres 1973 zeigt für unsere Pfarrei folgendes Bild (ab 15. 12. 1972 bis 23. 12. 1973):

Taufen: 45 Kinder haben dieses Grundsakrament empfangen. Auf Schaanwald entfallen davon 6 Kinder. Durch die hl. Taufe wurden diese Kinder aufgenommen in die sichtbare Gemeinschaft des Gottesvolkes, der Kirche. Der soziale Gedanke dieses Geschehens wurde besonders zum Ausdruck gebracht, als 3 Täuflinge während des öffentlichen Gottesdienstes getauft wurden. Nicht nur die Eltern und Paten, wir alle sind ja mitverantwortlich für die Neugetauften. Diese können nur zu reifen Christen heranwachsen durch die entsprechende Glaubenserfahrung. Konkret

vollzieht sich diese religiöse Erfahrung in der eigenen Familie und in der Gemeinde, in der ein Neugetaufter aufwächst. Die Tauffeier vor dem zur Eucharistie versammelten Volk wollte auch in den Erwachsenen das Taufbewußtsein neu wecken. Von Zeit zu Zeit werden wir wieder die Taufe in dieser Form spenden, sofern sich die Eltern dazu bereit erklären.

Ehen: 13 junge Paare haben sich das Sakrament der Elternweihe gespendet. Davon schlossen ihren Ehebund 4 in Mauren und Schaanwald und 9 auswärts. Diesen frischgebackenen Ehepaaren wünsche ich ein wirklich partnerschaftliches Ehe- und Familienleben. Es ist erfreulich, wie die meisten Brautpaare das Eheseminar besucht haben. Der Eheabschluß ist ein zu wichtiger Schritt, als daß er ohne ernste Vorbereitung auch in diesem Bereich vollzogen werden darf. Schon jetzt sind alle Brautleute, die im Laufe des nächsten Jahres ihre Ehe schließen, zum Besuch des Liechtensteinischen Eheseminars im Frühjahr 1974 eingeladen.

Todesfälle: 19 Mitchristen verschiedenster Altersstufen wurden von unserem Herrn und Schöpfer heimgerufen. Davon 1 Kleinkind. Für die lieben Verstorbenen wird in unserer Pfarrei sehr viel getan, so durch den zahlreichen Besuch des Rosenkranzes, die große Beteiligung bei der Beerdigungsfeier und die sehr vielen Meßstipendien. Wo viele Kränze zu erwarten sind, ist es besonders sinnvoll, wohltätiger Institutionen zu gedenken. Unsere Totenkapelle, die bei der Bevölkerung sehr guten Anklang gefunden hat,

ist nun ausgestattet worden mit dem Ostersymbol, das in diesem Mitteilungsblatt zu sehen ist. Der Aufruf im letzten Jahresbericht zur Entgegennahme von Spenden für dieses österliche Bronzekreuz hat ein gutes Echo gefunden. Allen Spendern sage ich an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott. Besonders danken möchte ich auch dem auswärtigen Maurerbürger, Herrn Direktor Eduard Batliner, Vaduz, für seine große Vergabung von Fr. 3385.—. Damit hat er den restlichen Betrag für unser Ostersymbol gestiftet. Durch testamentarische Verfügung erhielten wir Fr. 2000.— von Frau Juditha Kaiser-Ritter, Mauren. Gott vergelte ihr dieses gute Werk!

Kirchenopfer und Sammlungen (1. 12. 1972 bis 1. 12. 1973):

Opfer für unsere Pfarrei: In Mauren: Fr. 11 922.55
In Schaanwald: Fr. 3 616.25

Für auswärtige Zwecke: In Mauren: Fr. 16 136.85
In Schaanwald: Fr. 2 645.75

Opfer anlässlich der Volksmission:
Mauren: Fr. 5 003.50
Schaanwald: Fr. 1 168.75

Stark angestiegen sind gegenüber dem Vorjahr die Opfer für auswärtige Zwecke. Das zeugt von Eurer wirklich katholischen, d. h. weltweiten und offenen Gesinnung, die sich

der Verantwortung für andere auch über die Grenzen der eigenen Pfarrei bewußt ist. Großartig ist auch das Opfer für die Auslagen der Volksmission. Die Volksmissionare danken Euch sehr dafür. Ich sage allen, die ihren Beitrag für die materiellen Anliegen auf pfarreilicher und überpfarreilicher Ebene geleistet haben, ein herzliches Vergelt's Gott.

Volksmission — Besinnungstage

Ein Markstein in unserer Pfarreigeschichte bildet die Durchführung der Volksmission vom 25. November bis 9. Dezember 1973. Die beiden Brüder, Pater Norbert und Oskar Lang aus dem Redemptoristenorden, haben es sehr gut verstanden, uns durch diese Besinnungstage zu führen. Nach allgemeinem Urteil sind sie bei uns sehr gut angekommen. Wertvoll waren als Vorbereitung auf die Volksmission die Hausbesuche. Während 4 Wochen waren die beiden Patres in unserer Pfarrei unterwegs. Dadurch haben sie die Mentalität und die religiöse Einstellung unseres Volkes kennen gelernt, was sie vielfach in ihren Predigten und Aussprachen ausgewertet haben. Vieles ist in diesen Tagen in uns aufgebrochen. Dank allen, die zum Gelingen der Besinnungstage beigetragen haben, sei es durch Gebet und Opfer oder durch die Mitarbeit bei den verschiedenen Veranstaltungen. Besonders herzlichen Dank sagen wir den Volksmissionaren für ihren großen, seelsorglichen Einsatz im Dienste unserer Pfarrei. Die

Früchte der Besinnungstage mögen sich nun zeigen im eifrigen Sakramentenempfang und in einem überzeugten christlichen Leben.

* * *

In einem kurzen Ausblick schauen wir noch auf die wichtigsten Ereignisse des neuen Jahres. Während der Fastenzeit werden die Schüler der 4. und 5. Klasse die hl. Firmung empfangen durch einen Vertreter unseres Bischofs. Dies schon nach zwei Jahren seit der letzten Firmung. Dadurch soll die Firmspendung weniger zu einem Massenanstoß werden und persönlicher aufgerufen werden können. Ich möchte Euch schon heute aufrufen, mitzuhelfen, dieses Ereignis zu verinnerlichen und die zu große Veräußerlichung zu stoppen. Im Laufe des Frühjahres wird auch die neue Orgel eintreffen und in einer feierlichen Einweihung ihrer Bestimmung übergeben werden.

Ein besonders freudiger Anlaß für unsere Pfarrei wird die voraussichtlich anfangs Juli stattfindende Primizfeier von Richard Biedermann sein. Diese Primizfeier möge auch eine Anregung werden zur Weckung von neuen Priesterberufen bei den Buben unserer Pfarrei.

* * *

Ich möchte diesen Bericht aber nicht schließen ohne ein Wort des Dankes. Den kirchlichen und weltlichen Behörden danke ich für die schöne, reibungslose Zusammenarbeit. Auch meinen beiden engsten Mitarbeitern, dem Mesmer von Mauren und Schaanwald, ein herzliches Ver-

gelt's Gott. Mit vorbildlicher Zuverlässigkeit haben sie gewissenhaft und freudig ihren Dienst versehen. In diesen Dank sind auch die Mesmerfrauen eingeschlossen für ihr Verständnis und ihre dienstbereite Mitarbeit. Zur festlichen Gestaltung der Gottesdienste und der kirchlichen Feste haben die Kirchenchöre von Mauren und Schaanwald und der Musikverein Konkordia beigetragen, wofür ihnen bestens gedankt sei. In mehreren Sitzungen haben wir im Pfarreirat die Probleme unserer Pfarrgemeinde besprochen und besonders die Vorbereitung für die Volksmission erarbeitet. Ich danke den Mitgliedern des Pfarreiseelsorgerrates für ihr wertvolles Wirken. Bei diesem Dankeswort denke ich auch an alle Glieder unserer Pfarrei, die in irgendeiner Weise dazu beigetragen haben, das Pfarrei-

leben zu aktivieren durch feststellbare Mitarbeit oder durch das stille Beten und Opfern der lieben Kranken und Alten. Für das neue Jahr bitte ich die ganze Pfarrgemeinde von Mauren-Schaanwald, mit mir zusammenzuarbeiten. Ein Seelsorger allein ist isoliert und kann wenig erreichen. Er ist angewiesen auf die Pfarreiglieder. So wollen wir alle unser Bestes geben, damit unsere Pfarrei immer mehr eine lebendige Glaubens- und Liebesgemeinschaft werde in Kirche und Alltag. Das Entscheidende aber bei allem ist der Segen und die Hilfe Gottes, denn: «Wenn der Herr nicht baut, bauen die Bauleute umsonst.» So wünsche ich Euch allen, der ganzen Pfarrgemeinde, den Segen und die Kraft Gottes für ein glückliches Jahr 1974. Herzliche Grüße und beste Wünsche entbietet Euch

Euer Seelsorger Markus Rieder

